

<b>Inv. Nr.</b>	<b>4700_P_2017-2</b>
alte Nr.	
<b>Objekt</b>	<b>Dorfschelle 2-2017</b>
Objekttyp	Zeitung
Datierung	März (Juni) 2017
Material/Technik	Papier, 140 g/m <sup>2</sup> , Druck auf DIN A4
Maße	H 297 mm; B 420 mm; 4 Bögen
Hersteller/Künstler	Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V.
Herstellungsort	Bad Bodendorf
Verw./Fundort	Heimatarchiv
Beschreibung	<p>Viermal jährlich wurden vom Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf e.V. die Dorfschelle an alle Haushalte im Ort kostenlos verteilt. In dieser Zeitung wurde von aktuelle Ereignisse in den letzten drei Monaten berichtet. Aber auch über historisches aus der Vergangenheit war Thema der Zeitung. Auf besondere Ereignisse in den folgenden 3 Monaten machten die Zeitung mit Artikeln und dem Veranstaltungskalender aufmerksam. Im Großen und Ganzen belebt die Zeitung das Dorfgeschehen und führte dazu, das viele Veranstaltungen im Dorf gut besucht wurden. Finanziert wird die Zeitung durch Werbeanzeigen von Unternehmen im Ort oder Unternehmen, die mit dem Ort verbunden sind.</p>
Beschriftung	<p>Vorderseite: Titelbild Sommerbetrieb im Schwimmbad</p> <p>Große Überschrift: 80 Jahre Thermal-Freibad; Kleine Überschrift: Notizen für Bürger und Freunde Bad Bodendorfs, Herausgeber Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf</p> <p>Leitartikel: zum Theme Thermalwasser und Schwimmbad</p> <p>S. 3: 80 Jahre Thermal-Freibad. Eine kleine Chronologie. (Knorr, Bernhard)</p> <p>S. 3: Das Ende des braunen Wassers (Knorr, Bernhard)</p> <p>S. 5: Die Initiative „Freunde des Thermal Freibades Sinzig-Bad Bodendorf (Förderverein)</p> <p>S. 5: Auch das Umfeld muss stimmen! (Schwimmbad-Umfeld) (Knorr, Bernhard)</p> <p>S. 6: Er springt wieder! (Springbrunnen Kurpark) (Sonnenberg, Achim)</p> <p>S. 7: Barbarossa in Sinzig und Bad Bodendorf. (Portugall, Thomas C.)</p> <p>S. 8: Es war einmal ... eine Erdbeerkönigin (Katharina Spitzley) (Hoffmann, Eckhard)</p> <p>S. 9: Revision im Technikmuseum. (Zahrobsky, Michael)</p> <p>S. 10: Nachruf auff einen stummen Diener (Bauer, Ute)</p>

---

	S. 10: Heimat aktiv gestalten – das Team vom Schwanenteich freut sich über jeden Helfer. (Altmann, Beate)
	S. 10: Nachruf auf einen stummen Diener (Mülleimer an Zierthheck) (Bauer, Ute)
	S. 11: Theatergruppe Mutabor spielt: Ungeheuerlicher Besuch – Bad Bodendorf steht Kopf. (Pörzgen, Daniela)
	S. 11: Mitspieler gesucht! (Blasorchester St. Sebastianus) (Schüller, Peter)
	S. 12: Familienband St. Sebastianus (Portugall, Thomas C.)
	S. 12: Harmonischer Generationenwechsel beim Heimat- und Bürgerverein (Knorr, Bernhard)
	S. 13: Kommunion 1947 (Mundartgedicht) (Nordmann, Karin)
Provenienz	Die Dorfschelle wurde erstmals im März 1998 mit der Monatsnummer 2/1998 herausgegeben und ersetzte die vom aufgelösten Kurverein veröffentlichten Kurnachrichten. Die Auflagegröße beträgt 2100 Stück
Klassifikation	K1    Schriftgut    Pressedokumentationen    Zeitungen
Schlagwörter	Dorfschelle    Schwimmbad    80 Jahre    Jubiläum    Hoischen    Albrecht    Riffel    Schwimmbadfreunde    Kurgarten    Springbrunnen    Barbarossa    Erdbeerkönigin    Technikmuseum    Tiefbrunnen    Zierthheck    Schwanenteich    Mutabor    Familienband    Vorstand    HBV    Freitagsmarkt
Literatur	In einer Datei sind alle Autoren von Berichten und Unternehmen die Werbeanzeigen in dieser Ausgabe schalteten zusammengestellt.
Erwerb von	Heimat- und Bürgerverein Bad Bodendorf
Straße	Saarstraße 1
Land PLZ Ort	D - 53489 Bad Bodendorf
Erwerbsart	Stammeinlage; Erwerbsdatum 15.06.2017; Preis 0,00 EUR
Abbildung	Foto Josef Erhardt
Standort	Schrank 3, links
Erhaltung	sehr gut
Zustand	
Bemerkungen	
bearbeitet von	Josef Erhardt; am 30.12.2020; Abteilung



# Die Dorfschelle

NOTIZEN FÜR  
BÜRGER UND FREUNDE BAD BODENDORFS  
HERAUSGEBER: HEIMAT- UND BÜRGERVEREIN BAD BODENDORF E.V.

Heft Nr. 2/2017

Ausgabe 113

2. Quartal März 2017

## 80 Jahre Wasser... Thermal-Freibad

... gehört laut frühester Philosophen neben Feuer, Luft und Erde zu den vier Urelementen. Ohne Wasser ist schlechthin kein Leben möglich. So besteht etwa der menschliche Körper aus nicht weniger als 70% Wasser, und dieser Prozentsatz muss täglich mit 1,5 Liter davon aufgefüllt werden. Chemisch ist Wasser mit der Formel  $H_2O$  eine der einfachsten Verbindungen, aber alles, was damit zusammenhängt, ist so vielfältig, dass es sogar ein umfangreiches Lexikon füllt, ein komplexes Nachschlagewerk, in dem man unter „H“ den Begriff „Heilwasser“ findet. Der Suchende kann hier nachlesen, dass „das Vorhandensein eines natürlichen, wissenschaftlich anerkannten und durch Erfahrung bewährten Heilmittels aus dem Boden“ (Zitatende) eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Anerkennung als Heilbad ist. Dieses Kriterium erfüllt Bad Bodendorf mit seinem Heilwasser immer noch, auch, wenn man aus anderen

Gründen glaubte, diesem Dorf das Prädikat „Heilbad“ aberkennen zu müssen. Die Söhne Josef Hardts wären vor 80 Jahren niemals auf die Idee gekommen, ein Freibad zu bauen, wenn sie nicht die staatlich anerkannte Heiltherme „St. Josef Sprudel“ gehabt hätten, mit deren wertvollem Nass das neu geschaffene Becken täglich gefüllt werden konnte. Für die große Attraktivität dieses Freibades von Anfang an sprechen die bereits im ersten Jahr seit Eröffnung am 20. Juni 1937 verkauften 11500 Eintrittskarten. Die Tatsache, dass dieses Bad in seinem äußeren Erscheinungsbild bis heute quasi unverändert besteht, macht wohl neben seiner gesundheitsfördernden Komponente seinen bis heute ungebrochenen besonderen Reiz aus.



Eine schöne Badesaison wünscht **Ihre Redaktion**

